

Bezugs-Gebühren
jährlich, für Dresden bei täglich zweimaliger Zuteilung (am Samstags- und Sonntagmorgen nur einmal) 3,50 M., für auswärtige Abonnenten bis 3,20 M., bei einmaliger Zuteilung durch die Post 2 M. (ohne Gebühren).
Kassier: C. Schreyer, Wilhelmstraße 6, 44 St., Dresdner Str. 7, 17 St. —
Nachdruck nur mit dem Verleger: C. Schreyer, Dresdner Str. 7, 17 St. —
Verlangte Manuskripte werden nicht zurückgeschickt.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Sammelnummer für sämtliche Telephonanschlüsse: 25 241.
Nachschlüssel: 20 011.

Anzeigen-Zarif.
Annahme von Anzeigen bis nachmittags 12 Uhr, Einnahme nach Beauftragung bis nach 11 Uhr. Die erste Zeile (eine 8 Zeilen) 20 Pf., die zweite Zeile 10 Pf., die dritte Zeile 5 Pf., die vierte Zeile 3 Pf., die fünfte Zeile 2 Pf., die sechste Zeile 1 Pf., die siebente Zeile 1 Pf., die achte Zeile 1 Pf., die neunte Zeile 1 Pf., die zehnte Zeile 1 Pf., die elfte Zeile 1 Pf., die zwölfte Zeile 1 Pf., die dreizehnte Zeile 1 Pf., die vierzehnte Zeile 1 Pf., die fünfzehnte Zeile 1 Pf., die sechzehnte Zeile 1 Pf., die siebzehnte Zeile 1 Pf., die achtzehnte Zeile 1 Pf., die neunzehnte Zeile 1 Pf., die zwanzigste Zeile 1 Pf., die einundzwanzigste Zeile 1 Pf., die zweiundzwanzigste Zeile 1 Pf., die dreiundzwanzigste Zeile 1 Pf., die vierundzwanzigste Zeile 1 Pf., die fünfundzwanzigste Zeile 1 Pf., die sechsundzwanzigste Zeile 1 Pf., die siebenundzwanzigste Zeile 1 Pf., die achtundzwanzigste Zeile 1 Pf., die neunundzwanzigste Zeile 1 Pf., die dreißigste Zeile 1 Pf., die einunddreißigste Zeile 1 Pf., die zweiunddreißigste Zeile 1 Pf., die dreiunddreißigste Zeile 1 Pf., die vierunddreißigste Zeile 1 Pf., die fünfunddreißigste Zeile 1 Pf., die sechsunddreißigste Zeile 1 Pf., die siebenunddreißigste Zeile 1 Pf., die achtunddreißigste Zeile 1 Pf., die neununddreißigste Zeile 1 Pf., die vierzigste Zeile 1 Pf., die einundvierzigste Zeile 1 Pf., die zweiundvierzigste Zeile 1 Pf., die dreiundvierzigste Zeile 1 Pf., die vierundvierzigste Zeile 1 Pf., die fünfundvierzigste Zeile 1 Pf., die sechsundvierzigste Zeile 1 Pf., die siebenundvierzigste Zeile 1 Pf., die achtundvierzigste Zeile 1 Pf., die neunundvierzigste Zeile 1 Pf., die fünfzigste Zeile 1 Pf., die einundfünfzigste Zeile 1 Pf., die zweiundfünfzigste Zeile 1 Pf., die dreiundfünfzigste Zeile 1 Pf., die vierundfünfzigste Zeile 1 Pf., die fünfundfünfzigste Zeile 1 Pf., die sechsundfünfzigste Zeile 1 Pf., die siebenundfünfzigste Zeile 1 Pf., die achtundfünfzigste Zeile 1 Pf., die neunundfünfzigste Zeile 1 Pf., die sechzigste Zeile 1 Pf., die einundsechzigste Zeile 1 Pf., die zweiundsechzigste Zeile 1 Pf., die dreiundsechzigste Zeile 1 Pf., die vierundsechzigste Zeile 1 Pf., die fünfundsechzigste Zeile 1 Pf., die sechsundsechzigste Zeile 1 Pf., die siebenundsechzigste Zeile 1 Pf., die achtundsechzigste Zeile 1 Pf., die neunundsechzigste Zeile 1 Pf., die siebenzigste Zeile 1 Pf., die einundsiebzigste Zeile 1 Pf., die zweiundsiebzigste Zeile 1 Pf., die dreiundsiebzigste Zeile 1 Pf., die vierundsiebzigste Zeile 1 Pf., die fünfundsiebzigste Zeile 1 Pf., die sechsundsiebzigste Zeile 1 Pf., die siebenundsiebzigste Zeile 1 Pf., die achtundsiebzigste Zeile 1 Pf., die neunundsiebzigste Zeile 1 Pf., die siebenundachtzigste Zeile 1 Pf., die einundsiebenundachtzigste Zeile 1 Pf., die zweiundsiebenundachtzigste Zeile 1 Pf., die dreiundsiebenundachtzigste Zeile 1 Pf., die vierundsiebenundachtzigste Zeile 1 Pf., die fünfundsiebenundachtzigste Zeile 1 Pf., die sechsundsiebenundachtzigste Zeile 1 Pf., die siebenundsiebenundachtzigste Zeile 1 Pf., die achtundsiebenundachtzigste Zeile 1 Pf., die neunundsiebenundachtzigste Zeile 1 Pf., die siebenundneunzigste Zeile 1 Pf., die einundachtzigste Zeile 1 Pf., die zweiundachtzigste Zeile 1 Pf., die dreiundachtzigste Zeile 1 Pf., die vierundachtzigste Zeile 1 Pf., die fünfundachtzigste Zeile 1 Pf., die sechsundachtzigste Zeile 1 Pf., die siebenundachtzigste Zeile 1 Pf., die achtundachtzigste Zeile 1 Pf., die neunundachtzigste Zeile 1 Pf., die neunzigste Zeile 1 Pf., die einundneunzigste Zeile 1 Pf., die zweiundneunzigste Zeile 1 Pf., die dreiundneunzigste Zeile 1 Pf., die vierundneunzigste Zeile 1 Pf., die fünfundneunzigste Zeile 1 Pf., die sechsundneunzigste Zeile 1 Pf., die siebenundneunzigste Zeile 1 Pf., die achtundneunzigste Zeile 1 Pf., die neunundneunzigste Zeile 1 Pf., die hundertste Zeile 1 Pf., die einhundertste Zeile 1 Pf., die zweihundertste Zeile 1 Pf., die dreihundertste Zeile 1 Pf., die vierhundertste Zeile 1 Pf., die fünfhundertste Zeile 1 Pf., die sechshundertste Zeile 1 Pf., die siebenhundertste Zeile 1 Pf., die achthundertste Zeile 1 Pf., die neunhundertste Zeile 1 Pf., die tausendste Zeile 1 Pf.

Lanolin-Seife mit dem „Pfeilring“ 25 Pfg. per Stück.

Für eilige Leser am Mittwoch abend.

Herzogin Viktoria Luise von Braunschweig wurde heute morgen 5 Uhr von einem gesunden Erbprinzen glücklich entbunden.

Der Kaiser reist morgen mittag nach Braunschweig; die Kaiserin hat auf die Reise nach Korsu verzichtet.

Die Hauptleute des Trains führen nach einer Bestimmung des Königs von jetzt an den Dienstitel Mittmeier.

Das genaue Ergebnis der Reichstagswahl im 14. sächsischen Kreise Vorarlberg ist: v. Veber (Np.) 5542, Reichste (natl.) 6512, Rasel (Soz.) 12 077 Stimmen.

Das Zeppelin-Luftschiff „S. 7“ traf heute mittag von Potsdam in Dresden ein.

Der Leutnant Bongard vom 12. (sächsischen) Infanterieregiment führte auf dem Flugplatz Predatu bei Meh ab und erlag heute früh seinen Verletzungen.

Der Deutsche Handelstag trat heute vormittag in Berlin zu seiner 29. Vollversammlung zusammen.

In der französischen Kammer kam es gestern bei Besprechung des Notentiefbandes zu lebhaften Auseinandersetzungen.

Ein Thronfolger in Braunschweig.

Aus Braunschweig meldet der Draht, daß die Herzogin Viktoria Luise, die Tochter des Kaiserpaars und Gemahlin des Herzogs Ernst August von Braunschweig, heute morgen 5 Uhr von einem Prinzen entbunden worden ist. So hat denn das Herzogtum seit langem wieder einen Thronfolger, der, so ist zu wünschen, zur Freude seiner Eltern und seiner kaiserlichen Großeltern heranwachsen möge zu einem begabten Knaben und der einst im Kreise der deutschen Fürstentümer ein gut deutscher Mann werde, der inmitten der deutschen Bundesfürsten froh mitarbeiten an der Erhaltung und dem Ausbau des geeinigten Vaterlandes. In Braunschweig wird heute ganz besonderer Jubel herrschen, denn schon seit langem sah man mit großer Spannung dem Ereignis entgegen. Die Symphonien, die man, wie im ganzen Reich, im besonderen Maße in Braunschweig der jungen Kaiserin entgegenbringt, hatten sich seit dem Einzuge des Herzogspaares in Braunschweig noch verstärkt und kamen überall da zum Ausdruck, wo sich die Herzogin in der Öffentlichkeit zeigte.

Die braunschweigische Staatsregierung macht das frohe Ereignis der Geburt des Erbprinzen wie folgt bekannt: Auf höchsten Befehl bringen wir hierdurch zur allgemeinen Kenntnis, daß Ihre königliche Hoheit die Herzogin Viktoria Luise am heutigen Tage, vormittags 5 Uhr, von einem gesunden Erbprinzen glücklich entbunden ist. Das Befinden Ihrer königlichen Hoheit und des neugeborenen Prinzen ist nach den Umständen das denkbar günstigste. Das durch dieses alleseitig erlebte und hochbedeutende, frohe Ereignis unserem durchlauchtigsten Fürstenpaare Anteil geborene große Glück wird in den Herzen aller Braunschweiger den freudigsten Widerhall finden.

Braunschweig, den 18. März.
Herzogl. Braunschw.-Lüneburg. Staatsministerium.
Gez. C. Wolff. Rabau. Boden.

Telegraphisch wird weiter gemeldet:

Reise des Kaisers nach Braunschweig.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser erhielt die Nachricht von der Geburt seines Enkels heute früh sofort telegraphisch. Er ließ sich noch im Laufe des Vormittags wiederholt mit Braunschweig verbinden. Morgen mittag wird der Kaiser nach Braunschweig fahren. Die Rückkehr nach Berlin erfolgt am Abend. Die Kaiserin, die seit dem 6. März in Braunschweig weilte, hat auf die Reise nach Korsu verzichtet. Sie wird von Braunschweig nach Homburg reisen und Anfang Mai in Wiesbaden mit dem Kaiser wieder zusammenreffen. Auf Befehl des Kaisers fiel der Unterricht in den Berliner Gemeindefschulen heute vormittag aus.

Die Stimmung in der Stadt Braunschweig.

Braunschweig. Die Kunde von der Geburt des Erbprinzen durchlief heute morgen wie ein Lauffeuer die Stadt und fand überall freudigen Widerhall. Die öffentlichen und privaten Gebäude sind besetzt, die Schulen geschlossen. Um 9 Uhr begann auf dem Domwall das Salutfeiern, dem eine große Menschenmenge beiwohnte. Es wurde folgendes Bulletin zur öffentlichen Kenntnis gebracht: Braunschweig, den 18. März 1914. Herzogliches Oberhofmarschallamt. Das Befinden der Herzogin Viktoria Luise und des neugeborenen Erbprinzen ist ausgezeichnet. Arnoldsberg. Dr. Lurb.

Eine Stiftung des Herzogs.

Braunschweig. Heute vormittag um 10½ Uhr trafen drei Offizierskinder von der Allee-Kaserne Hannover mit zwei Einbeckern und einem Doppelpacker über der Stadt, um eine Guldigung darzubringen. Sie waren um 10 Uhr von Hannover abgegangen. — Der Herzog stiftete aus Anlaß der Geburt des Erbprinzen für die Armen des Landes 30 000 Mark.

Die Guldigung der braunschweigischen Landesversammlung.

Braunschweig. Die heutige Sitzung der Landesversammlung eröffnete der Präsident Dr. Krüger mit einer Ansprache, in der er sagte: „Wir teilen die Freude des Herzogspaares. Wir teilen die freudige Erregung der Bevölkerung, das heute dem Lande ein Erbprinze geboren wurde und daß demnach nach menschlicher Voraussicht das weitere Blüten des alten Herzscherlammes gesichert ist. Möge dieser junge Sproß vom alten Welfenstamme in fröhlicher Gesundheit heranwachsen zur Freude seiner hohen Eltern und zum Segen des Landes, über das zu herrschen er ermalsenit berufen sein wird.“ (Verbaste Zustimmung.) Der Präsident erbat und erhielt die Ermächtigung, dem Herzog, dem Kaiser und dem Herzog von Cumberland die Glückwünsche der Versammlung auszusprechen, und schloß vor, die heutige Sitzung aufzugeben, ohne in die Tagesordnung einzutreten. Der Präsident schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf das Herzogspaar und den Erbprinzen.

Die Glückwünsche des preussischen Abgeordnetenhauses.

Berlin. Im preussischen Abgeordnetenhause eröffnete der Präsident Graf v. Schwerin-Röhm die heutige Sitzung mit folgenden Worten: Meine Herren! Wie Ihnen bekannt geworden sein wird, ist aus Braunschweig die Nachricht eingetroffen, daß die einzige Tochter unseres Kaiserpaars, Prinzessin Viktoria Luise von Preußen, Herzogin von Braunschweig und Lüneburg, heute gegen 5 Uhr von einem Prinzen glücklich entbunden worden ist. Das Befinden der hohen Mutter und des ergeborenen Prinzen ist nach amtlicher Mitteilung das denkbar günstigste. Ich nehme an, daß das Haus den Wunsch

haben wird, aus Anlaß dieses Ereignisses Sr. Majestät dem Kaiser und Ihrer Majestät der Kaiserin, sowie dem Herzog und der Herzogin von Braunschweig unsere Glückwünsche darzubringen. (Verbaste Zustimmung.) Im erblicke für mich die Ermächtigung, dies in geeigneter Form zu tun. (Wiederholte allseitige Zustimmung.) Widerspruch erfolgt nicht. Ich werde danach verfahren.“

Die Glückwünsche der Stadt Berlin.

Berlin. Im Namen der Stadt Berlin wurde an das Herzogspaar von Braunschweig folgendes Glückwünschtelegramm abgefertigt: „An dem Glück, das der junge Erbprinz Euren königlichen Hoheiten beibringt, nimmt die Reichshauptstadt von ganzem Herzen teil. Vermuth, Oberbürgermeister, Mitglieder, Stadtordnungsvorsteher.“

Neueste Drahtmeldungen vom 18. März.

Deutscher Handelsstag.

Berlin. Heute vormittag trat der Deutsche Handelsstag im großen Saal des Langenbrückenhauses zu seiner 29. Vollversammlung zusammen. Nach der Eröffnung führte Handelsminister Dr. v. Sadow aus: „Mit Recht hat der Präsident darauf hingewiesen, daß die Wirtschaftslage heute ein anderes Bild als vor Jahresfrist bietet. Die Hofnung ist abgelehnt. Vom Ausdehnungsdrange ist nichts zu bemerken. An dessen bin ich auch darin mit Ihrem Präsidenten einer Meinung, daß die Geldfluth die Kaufkraft des Geldes mindert und die Volkswirtschaft auf den Boden der Not drückt. Die deutsche Wirtschaft ist nicht nur vorwärts, sondern hat sich auch in die rückläufige Bewegung einer Konjunktur gewöhnt und betrachtet sie nicht gebürtigen Mutes, sondern besetzt von der Ueberzeugung, daß diese Periode nur ein Uebergang sei. Der Deutsche Handelsstag wird auch in diesem Jahre, unberührt von der augenblicklichen Lage, seine Arbeit tun. Es stehen wichtige Fragen, wie die Reform des gewerblichen Rechtsschutzes und der Ausbau der Volksversicherung auf seiner Tagesordnung. Möge den Beratungen ein voller Erfolg zum Nutzen des Vaterlandes beschieden sein. Dann wurde in die sachliche Beratung eingetreten. Ueber die Reform des gewerblichen Rechtsschutzes, und zwar zunächst über den Entwurf eines neuen Patentresezes, sprach Justizrat Dr. Henker. Die dazu vom Reichstag des Handelsstaages gegebene Erklärung wurde nach dem Referat des Berichterstatters ohne Debatte einstimmig angenommen. Das zweite Referat, das den Entwurf des Gebrauchsmarkenschutzgesetzes bezweckt, hielt Roediger.

Todessturz eines sächsischen Offiziersfliegers.

Mech. Als gestern abend der Leutnant Bongard vom 12. (sächsischen) Infanterieregiment auf dem Flugplatz von Freescau landen wollte, überschlug sich das Flugzeug, weil das Steuer aus Heil überst war. Bongard stürzte herab und trug einen Schädelbruch davon; er ist heute früh seinen Verletzungen erlegen.

Berlin. Aus Anlaß des Gedenktages der Märzgefallenen des Jahres 1848 war die Anwesenheit am Friedhofshain heute von zahlreichen Abordnungen beachtet. Die Kranze niederlegten. Bis gegen Mittag wurden etwa 350 Kranze abgelegt.

Bormo. In der Chemischen Fabrik und den Asphalt-Werken ist heute vormittag 1½ Uhr ein Großfeuer ausgebrochen, das einen großen Umfang angenommen hat. Da die dort lagernden Erzeugnisse durchweg brennbar sind,

Kunst und Wissenschaft. Der Heimatschutz und der Plan eines Galerie-Neubaus in den Zwingeranlagen.

Der Landesverein Sächsischer Heimatschutz schreibt uns:

Bei Gelegenheit der Verhandlungen über den Neubau einer Gemädegalerie in der letzten Stadtverordnetenversammlung — und auch sonst — sind dem Sächsischen Heimatschutz mehr oder weniger Vorwürfe darüber gemacht worden, daß er sich nicht gegen die Wahl des Hauptplatzes in den Zwingeranlagen gewendet habe. Dieser Vorwurf ist unbegründet. Der Landesverein Sächsischer Heimatschutz, der bekanntlich trotz des zunehmenden Verständnisses für seine Bestrebungen immer noch viel Widerstand und Gegner im Lande findet, muß sich gegenüber Planungen öffentlicher Bauten, insbesondere solchen des Staates, besondere Zurückhaltung auferlegen, und er darf gegen solche Planungen nur dann auftreten, wenn sie ganz offenbar und zweifellos gegen überwiegende Interessen des Heimatlandes verstoßen würden. Wird dies bei öffentlichen Bauten schon an sich nur selten der Fall sein, so werden für den hier gegebenen Fall wohl selbst die Gegner des Kramer-Buschs Projectes nicht behaupten können, daß jene Voraussetzungen vorgelegen habe. Denn so gewiß die ungeheure Erhaltung der Zwingeranlagen vom Standpunkte des Naturfreundes aus erwünscht erscheint, so gewiß ist andererseits, daß gerade durch die Vereinigung von Natur- und Kunstwerten neue und reizvolle Stadtbilder entstehen. Außerdem haben aber auch sachliche und gewichtige wirtschaftliche Gründe für die Wahl des Hauptplatzes gesprochen, die recht wohl Gehör und Würdigung beanspruchen. Es liegt hier eben, wie so oft im Leben, ein Konflikt der Interessen vor, bei dem der weniger wichtige weichen müssen, und der Heimatschutz muß, will er nicht dem Vorwurf des Nechtesentums und der romantischen Ueberspannung verfallen, sondern praktische Kulturarbeit leisten, die berechtigten wirt-

schaftlichen Erwägungen beim Staate ebenso gelten lassen, wie bei Privaten. Davon, daß ganz zweifellos und ohne jedes Bedenken der Neubau an eine andere Stelle zu setzen gewesen wäre, nur um die Zwingeranlagen in ihrer jetzigen mehr oder weniger zufälligen Gestalt und in vollem Umfang zu erhalten, kann keine Rede sein. Zu allem dem kommt noch ein weiteres. Das Projekt Kramer-Busch ist trotz einmütigen Beschlusses der hierfür eingesetzten Preisgerichts gebilligt und unter allen Konkurrenzprojecten als das beste bezeichnet worden. Dem Preisgericht gehören anerkannte Autoritäten auf dem Gebiete des Städtebaues an, wie Schumacher-Hamburg, Hogg-Dresden (früher Bremen), Gilwein-Dresden, Vicht-Leipzig, Radlow-Dresden. Diese Autoritäten sind durchaus solche, deren Ansichten auf die in die Fragen des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz in weitgehender Uebereinstimmung fallen, ja, die dieser bis zu einem gewissen Grade als Vorkämpfer seiner eigenen Bestrebungen in Anspruch nimmt. Es ist daher kein Wunder, daß der Heimatschutz dem Spruche des Preisgerichts auch innerlich zugestimmt und innererlei Anlaß gefunden hat, gegen diesen Sturm zu tauchen.“

* * Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im königlichen Opernhaus geht Freitag, den 20. März, Dicks „Carmen“ in Szene. Die Parthe des „Don Jose“ singt Herr Kammeränger Herold vom königlichen Theater in Kopenhagen als Gast. Die übrige Besetzung der Hauptpartien ist wie folgt: Carmen: Fr. Terzani. Godamillo: Herr Staegemann. Micaela: Fr. v. Costopol. Beginn der Vorstellung: 7½ Uhr.

* * Central-Theater. Wie uns die Direktion der Bank für Bauten mitteilt, wird Herr Direktor Rahmann die artistische Leitung des Central-Theaters mit Ende dieses Monats niederlegen, um sich in Zukunft einzeln und allein seinen Geschäften als Impresario widmen zu können.

* * Königl. Opernhaus. In der geistigen Aufführung des „Tannhäuser“ gastierte Herr Kammeränger Alois Radwiger aus Bremen in der Titelrolle. Der noch junge Künstler hat vor einigen Jahren als ein mit seiner

Persönlichkeit vorzüglich das Wesen Parsifals bedenkender „reiner Tor“ im Bayreuther Schicksalsspiel Auffsehen erregt; er gehörte dann dem Rühriger Hoftheater an und ist jetzt am Bremer Stadttheater tätig. Sein geistiger Tannhäuser war freudig dramatisch angelegt, die Höhepunkte im zweiten und dritten Akt zeigten den höchsten schmerzhaften und harten Temperaments, die Verbindung von Wort und Ton geschah durchaus im eindrucksvollen Sinne des Meisters. Eine schlanke, biegsame Bühnengestalt, ein scharfprägnantes Gesicht, ein sprechendes Auge zeichnen diesen Delden aus. Stimmlich genierte Herr Radwiger unterer Hause vollkommen bis auf einige schwächere Töne seiner Mittellage, wo er gern weicht. Seinem Tempo, dem in der Höhe überraschend voluminöse Töne eigen sind, fehlt es im ganzen etwas an metallischem Glanz und sinnlichem Melke; aber der Künstler vertritt mit seinen schätzbaren Mitteln ausgezeichnet künstlerisch umzugehen, so daß auch in gesondelter Hinsicht die Erneuerung seiner Bekanntheit recht erfreulich war. Im Kreise der bekannten Besetzung (Marti, Secce, Plachke, Jottmar) fand der Gast herzlichsten Beifall des leidlich besetzten Hauses. Nicht ganz ohne Störungen verlief die von Kupischbach geleitete Aufführung, da das seit einigen Tagen bereits verdeckte Orchester den intimen Kontakt zwischen Instrumental- und Vokalkörper über als erwünscht aufhub. Ueberhaupt zeigte sich die Bedenkung alterer von ihrer unangenehmen Seite; es gab kein strahlendes Fortschritt mehr, die wesentlichen Vortheile der Instrumentation wurden im Unbedeutende verwischt. Oboc und Klöte schienen fast ganz eliminiert — kurz, diese Revolverierung der sonst lebensvoll springenden Mannschaften in einem matten Tongeriefel gab zu den ärgsten Bedenken Anlaß. Der Schluß des zweiten Aktes ward am capella-Finale, da das Orchester anstehend nicht beteiligt war; die Chor- und Ensemblemassen gaben, die gesamte Partitur in dem vom Meister gewollten Sinne über den Hausen hörend, in die Ohren der Zuhörer. Wir werden uns nach dem „Parsifal“ genauer mit dieser für unser prächtiges altes Haus und unser dynamisch so fein empfindendes Orchester unnützen, ja nach dem gestrigen Eindruck gefährlichen Einrichtung, die übrigens in keiner Weise der Bayreuther entspricht, zu befassen haben. C. N.

Hobrel (Schleien). Als gestern mittag ein Gleichgewicht...

Die Reichstagsnachwahl im 14. (Bornaer) Kreise

Das, wie bereits einem Teile der Leser des Morgenblattes...

Table with 2 columns: Name, Stimmzahl

Berücksichtigt man diese Zahlen mit denen der Hauptwahl...

Leipzig den Titel und Rang als Oberster Kommandant...

Die Hauptleute des Trains haben nach einer Bestimmung...

Der havarirte Kahn an der Albertbrücke bildet noch immer...

Der havarirte Kahn an der Albertbrücke bildet noch immer...

Der havarirte Kahn an der Albertbrücke bildet noch immer...

Der havarirte Kahn an der Albertbrücke bildet noch immer...

Der havarirte Kahn an der Albertbrücke bildet noch immer...

Der havarirte Kahn an der Albertbrücke bildet noch immer...

Der havarirte Kahn an der Albertbrücke bildet noch immer...

Der havarirte Kahn an der Albertbrücke bildet noch immer...

ein famoser Kubitz! „Z. VII“ mit der Reichstags...

Eine denkwürdige Begegnung. Der „P. VI“ war den Spuren des „Z. VII“ gefolgt...

Der „P. VI“ war den Spuren des „Z. VII“ gefolgt...

Der „P. VI“ war den Spuren des „Z. VII“ gefolgt...

Der „P. VI“ war den Spuren des „Z. VII“ gefolgt...

Der „P. VI“ war den Spuren des „Z. VII“ gefolgt...

Der „P. VI“ war den Spuren des „Z. VII“ gefolgt...

Der „P. VI“ war den Spuren des „Z. VII“ gefolgt...

Der „P. VI“ war den Spuren des „Z. VII“ gefolgt...

Der „P. VI“ war den Spuren des „Z. VII“ gefolgt...

Der „P. VI“ war den Spuren des „Z. VII“ gefolgt...

Der „P. VI“ war den Spuren des „Z. VII“ gefolgt...

Der „P. VI“ war den Spuren des „Z. VII“ gefolgt...

Der „P. VI“ war den Spuren des „Z. VII“ gefolgt...

Der „P. VI“ war den Spuren des „Z. VII“ gefolgt...

Der „P. VI“ war den Spuren des „Z. VII“ gefolgt...

Der „P. VI“ war den Spuren des „Z. VII“ gefolgt...

Der „P. VI“ war den Spuren des „Z. VII“ gefolgt...

Der „P. VI“ war den Spuren des „Z. VII“ gefolgt...

Der „P. VI“ war den Spuren des „Z. VII“ gefolgt...

Der „P. VI“ war den Spuren des „Z. VII“ gefolgt...

Der „P. VI“ war den Spuren des „Z. VII“ gefolgt...

Der „P. VI“ war den Spuren des „Z. VII“ gefolgt...

Der „P. VI“ war den Spuren des „Z. VII“ gefolgt...

Der „P. VI“ war den Spuren des „Z. VII“ gefolgt...

Vertikales und Gächliches.

Dresden, 18. März. Der Königl. Hoheit Prinz Johann Georg...

Ihre königliche Hoheit die Frau Prinzessin...

Die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens...

Die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens...

Die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens...

Die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens...

Die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens...

Die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens...

Die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens...

Die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens...

Die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens...

Die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens...

Die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens...

Die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens...

Die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens...

Zwei Lenkare über Dresden.

Der 18. August 1912 brachte den ersten „Zeppelin“...

Der 18. August 1912 brachte den ersten „Zeppelin“...

Der 18. August 1912 brachte den ersten „Zeppelin“...

Der 18. August 1912 brachte den ersten „Zeppelin“...

Der 18. August 1912 brachte den ersten „Zeppelin“...

Der 18. August 1912 brachte den ersten „Zeppelin“...

Der 18. August 1912 brachte den ersten „Zeppelin“...

Der 18. August 1912 brachte den ersten „Zeppelin“...

Der 18. August 1912 brachte den ersten „Zeppelin“...

Der 18. August 1912 brachte den ersten „Zeppelin“...

Der 18. August 1912 brachte den ersten „Zeppelin“...

Der 18. August 1912 brachte den ersten „Zeppelin“...

Der 18. August 1912 brachte den ersten „Zeppelin“...

Der 18. August 1912 brachte den ersten „Zeppelin“...

Der 18. August 1912 brachte den ersten „Zeppelin“...

Personalveränderungen in der Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen im aktiven...

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen im aktiven...

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen im aktiven...

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen im aktiven...

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen im aktiven...

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen im aktiven...

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen im aktiven...

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen im aktiven...

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen im aktiven...

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen im aktiven...

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen im aktiven...

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen im aktiven...

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen im aktiven...

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen im aktiven...

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen im aktiven...

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen im aktiven...

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen im aktiven...

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen im aktiven...

3000 M. auf Nr. 705 27274 24204 27455 40260 50906 54909, 29000 M. auf Nr. 29006 48774 47840 40721 72597 81478 82470 83027 108672. 14000 M. auf Nr. 8507 11076 12342 13852 17480 27398 32973 39500 50549 54147 60373 63895 65224 66950 68273 69525 82044 82900 85248 87716 91790 96823 100474.

Der Rochette-Gandal in Frankreich

hat zu sensationellen Enthüllungen in der französischen Kammer geführt, die ein großes Licht auf die gegenwärtig in Frankreich herrschende Korruption werfen. Dem früheren Justizminister Monis und dem jetzt zurückgetretenen Finanzminister Callaux wird vorgeworfen, daß sie an den Finanzschwändelen Rochettes beteiligt gewesen seien. Monis wird außerdem zum Vormurf gemacht, daß er auf Einwirkung Callaux' Rochette der Strafverfolgung entzogen und in diesem Sinne auch den Generalstaatsanwalt Hadre beeinflusst habe. Hadre soll diesen Teilnehmern in einem Briefe an eine politische Persönlichkeit konstatiert haben. Der frühere Ministerpräsident Barthou, ein Gegner des jetzigen radikalen Kabinetts und auch Callaux', hat nun diese Andeutungen in wenig schönen Worten ausgebeutet, um im jetzigen Augenblick seinen Gegner politisch tot und Callaux' vollends unmöglich zu machen. Er wird beschuldigt, sich widerrechtlich in den Besitz des genannten Dokumentes gesetzt zu haben, um es im geeigneten Moment auszuspielen zu können.

Soweit der Tatbestand dieser wenig erquicklichen Affäre. Ueber den Verlauf der sehr hitzig verlaufenen Kammeraktion.

In der über diese Affäre verhandelt wurde, wird berichtet: Delahaye fragte den Minister Monis, ob er, als er noch Justizminister war, den Ausschluß des Verfahrens gegen Rochette angeordnet habe. Monis antwortete nach längerem Schweigen: Ich habe niemals den Brief des Oberstaatsanwalts Hadre gefasst, auf den Delahaye anspielt und habe niemals den Ausschluß des Verfahrens gegen Rochette gefordert. Weisfall auf der äußersten Linken. Jaures, der Obmann des Rochette-Ausschusses, sagte: Man zeige uns das Dokument, wenn es existiert. Delahaye erwiderte: Es ist vorhanden. Fragt diejenigen, welche es in der Kammer erhalten haben.

Ministerpräsident Doumergue erklärte, er sei bereit zur Aufklärung der Sache beizutragen. Monis unterbrach ihn mit den Worten, er sei damit einverstanden, von der Untersuchungskommission vernommen zu werden. (Weisfall auf der Linken.) Darauf erhob sich Barthou und sagte: Hier ist der Brief des Oberstaatsanwalts Hadre. (Große und langanhaltende Bewegung.) Barthou las dann den Brief vor, in dem Jaures erklärt, am 22. März 1911 von Monis aufgefordert worden zu sein, das Verfahren gegen Rochette einzustellen. Monis protestierte noch einmal und sagte, er kenne das Schreiben nicht. Barthou fuhr in der Verlesung des Briefes fort, in dem Jaures auseinandersetzt, wie er endlich den Brief Monis' nachgeben mußte.

Barthou schloß mit den Worten, er nehme jede Verantwortung für sein Eingreifen auf sich. (Lebhafter Beifall auf allen Seiten.)

Zum Schluß der Kammeraktion ergriff der Radikale Ceccaldi, ein intimer Freund Callaux', das Wort. Er beschuldigte Barthou, daß er sich des Berichtes des Oberstaatsanwalts widerrechtlich bemächtigt habe, um seine politischen Gegner verfolgen zu können, und deutete an, daß Barthou Absichten dieses Dokumentes sogar dem Direktor des "Aigars" übermitteln habe. Barthou sei für das Drama am Montag verantwortlich. (Große Bewegung.) Sürmischer Beifall auf der äußersten Linken. Er erinnerte daran, daß die Radikalen, die Barthou bei Beratung des Dreifachgesetzes antipatriotische Bestimmungen vorgeworfen hätten, niemals zu solchen verärgerten Worten kommen hätten, obgleich sie Barthou mit dem Hinweis hätten immer verbunden können, daß sein Bruder ein Deserteur gewesen sei. (Lebhafter Beifall.) Minister Monis wies darauf hin, daß Barthou jahrelang diese verächtliche Waffe in die Hand genommen habe, um sie im geeigneten Augenblicke gegen seine Gegner zu benutzen. Jaures verlangte, daß der Rochette-Ausschluß mit gerichtlicher Gewalt ausgetastet werde.

Darauf wurden zwei von der Regierung genehmigte Anträge Senat einstimmig angenommen, wonach die Beschlüsse des Rochette-Ausschusses vermerkt und ihm die Mächtvollkommenheit eines Untersuchungsrichters erteilt werde. Delahaye hatte vorher seinen Beschlusseingang zurückgezogen.

Der französische Ministerrat beschloß Dienstag nachmittag über die Änderungen in der Zusammenfassung des Kabinetts. Darauf begab sich der Ministerpräsident Doumergue ins Eisee zu Präsident Poincaré, um ihm die bereits gemeldete Ernennung der Minister des Innern, der Finanzen und des Handels zu unterbreiten.

Das Echo der Kammeraktion in der französischen Presse.

Die gesamte Presse heft die Tragweite der getrigen Kammeraktion und insbesondere des Beschlusses für die rechtlichen Beschlüsse des Rochette-Ausschusses hervor. Jaures schreibt in der "Humanité", der Ausschluß werde, unbekümmert um Klassenfragen und Parteigruppen, ohne Voreingenommenheit und ohne Rücksicht auf politische Ziele verbreiten. Darin besteht die Ehre der Republik.

Die Größe Frankreichs, daß es in den schwersten und verwerflichsten Stunden sein Heil in Klarheit sucht. — Das Echo de Paris meint: Nichts kann die fassungslose Haltung dieser Kammer besser kennzeichnen, als daß sie Jaures die diskretionäre Gewalt erteilt. Jaures wird als Obmann des Rochette-Ausschusses der erste Richter der Republik sein. Er wird verhören, verfolgen und die einflussreichsten Politiker wie die bescheidenen Bürger einverleiben lassen können. Von allen Ständen, die das Ende dieser Tagung gebracht hat, ist dieser vielleicht nicht der kleinste. Aber der Senat muß das Forum der Kammer genehmigen, und es erscheint nicht zweifelhaft, daß er es tun wird.

Die Einwände, die die politischen Gegner in der getrigen Kammeraktion gegen einander schickerten, finden in der Presse einen leidenschaftlichen Widerhall. Der radikale "Appel" schreibt: Diese Sitzung war elektrisierend. Unter dem roten Talar der Richter zeigten sich plötzlich die Brandigen Zellen. Die Schwärze muß einem ins Gesicht steigen bei dem Gedanken, daß fremde Volkstäter erzieht und spottlich diesen Szenen beizuhören. — Der "Gaulois" schreibt: Wir werden Calmette ein großzügiges Vergehen begünstigt bereiten. Vor uns taucht die Erinnerung an das Begräbnis des gleichfalls von einer mörderischen Angel hingeführten Journalisten Jaures auf. Hunderttausende von Menschen gaben seinem Sarge das Geleit. Jener Tag war die Generalprobe des 4. Septembers, wo das Kaiserreich fiel.

Der "Ehrenmann" Calmette.

Der "Aigars" schreibt über den von Barthou verlesenen Bericht des Oberstaatsanwalts Hadre: Dieses für Callaux und Monis in niederschmetternde Schriftstück trug Calmette seit einigen Tagen in seiner Brieftasche bei sich. Er hatte es auch in seiner Tasche, als "dem Jordanische" zum Opfer fiel. Ein Blatt dieses Schriftstückes ist von einer der mörderischen Angeln durchbohrt worden.

Das Zeichenbegünstigt Calmettes findet am Freitag mittag statt. Calmette wird auf dem Friedhof von Baignolles beigesetzt werden.

Demission des Generalstaatsanwalts Hadre?

Am Dienstag Abend war das Gerücht verbreitet, daß der Generalstaatsanwalt Hadre sein Entlassungsgesuch eingereicht habe. Das Gerücht hat sich bisher nicht bestätigt, man hält es aber nicht für unwahrscheinlich, daß Hadre einen solchen Entschluß fassen wird.

Tagesgeschichte.

Die Kalivorlage.

Gutem Vernehmen nach dürfte die geplante neue Kalivorlage nun doch erst nach Cetera an den Reichstag gelangen. Von einer Erledigung der Vorlage dürfte unter diesen Umständen in der gegenwärtigen Tagung des Reichstages kaum noch die Rede sein.

Bermittetes.

Erdbeben. Aus Dohenheim (Württemberg) wird gemeldet: Die Instrumente der Erdbebenwarte haben heute nacht mehrere Erdbeden aufgezeichnet. Zunächst ein mächtiges Erdbeben, dessen Herd in einer Entfernung von 50 bis 80 Kilometer zu suchen ist, um 10 Uhr 16 Min. Dann ein schwaches Erdbeben, dessen Herd etwa 8500 Kilometer entfernt liegt. Der erste Vorläufer des letzteren sollte heute früh 5 Uhr 31 Min. 48 Sek. ein, während der Hauptausschlag um 6 Uhr 11 Min. erfolgte. Ferner sollte heute 7 Uhr 28 Min. 10 Sek. der erste Vorläufer eines weiteren Erdbebens ein, dessen Aufzeichnung mit dem Ausmaße des Registrierbogens noch nicht beendet war.

Große Vermittlungen durch Sturm und Unwetter. Nach den letzten Meldungen sind während des Orkans in der vorigen Woche in den Ostseestädten um Nowotzka 1200 gegen 50 Personen umgekommen. Viele Dörfer fanden buchstäblich unter Wasser. Hunderte von Rosentörfern an der Donaumündung sind vollkommen zerstört.

Wetterlage in Europa am 18. März 8 Uhr vorm.

Station	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Sp. C.	Temp. C.	Station	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Sp. C.	Temp. C.
Nordum	S. stark	bedeckt	+4	2	Wien	NW. stark	Regen	+5	8
Reims	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Frankfurt	SW. stark	Regen	+5	8
Berlin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hamburg	SW. stark	Regen	+5	8
Warschau	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	St. Petersburg	SW. stark	Regen	+5	8
Moskau	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	London	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Amsterdam	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Brüssel	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Paris	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Madrid	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Lissabon	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	London	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Stockholm	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Bombay	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Kairo	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Delhi	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Bombay	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Calcutta	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Calcutta	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Singapur	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Singapur	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Batavia	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Batavia	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Sourabaya	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Sourabaya	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Manila	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Manila	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Hankow	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Peking	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Peking	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+5	8
Tientsin	SW. mäßig	bedeckt	+4	2	Hankow	SW. mäßig			

Vergnügungs- u. Erholungs-Reisen zur See.



Fünf Nordlandfahrten

Dronheim

mit dem Doppeldecker-Dampfer „Victoria“.

Abfahrt von Danzig: 14. Juni, 20. Juni, 18. Juli, 1. August, 15. August.

Reise nach: Ostsee, Ost-See, Ost-See, Ost-See, Ost-See.

Zwei Nordlandfahrten

Island und Spitzbergen

mit dem Doppeldecker-Dampfer „Victoria“.

Abfahrt von Danzig: 1. Juli und 2. August.

Reise nach: Ostsee, Ost-See, Ost-See, Ost-See, Ost-See.

Mittelmeerfahrten

mit dem Doppeldecker-Dampfer „Victoria“.

Die Mittelmeerfahrten im westlichen Teile des Mittelmeeres, Abfahrt von Danzig am 14. April, 14. Mai, 14. Juni, 14. Juli, 14. August, 14. September, 14. Oktober, 14. November, 14. Dezember.

Mittelmeerfahrten

mit dem Doppeldecker-Dampfer „Victoria“.

Die Mittelmeerfahrten im östlichen Teile des Mittelmeeres, Abfahrt von Danzig am 14. April, 14. Mai, 14. Juni, 14. Juli, 14. August, 14. September, 14. Oktober, 14. November, 14. Dezember.

Vergnügungsfahrt

nach dem Panama-Kanal

und nach Westindien

mit dem Doppeldecker-Dampfer „Victoria“.

Abfahrt von New York am 11. April.

Hamburg-Amerika Linie, Vergnügungsgesellschaft, Hamburg.

Büro in Dresden: Emil Böhm, Hauptstr. 14, u. Adolf Hefel, in der Kreuzstr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Leipziger Neueste Nachrichten

Handelszeitung

Grosszügig redigierte nationale Tageszeitung mit überaus reichhaltigem Inhalt u. täglich 5½ seitiger ausführlicher Handelszeitung grossen Stils. Von allen politischen Kreisen sehr beachtete Leitartikel, erschöpfender politischer Inhalt, tägl. umfangreiche Feuilleton-Beilage, anerkannt gute Theater- und Musikkritiken, Romane aus ersten Federn, tägliche reichhaltige Sportzeitung, während der Saison täglich erscheinende Reise- und Bäderzeitung.

ca. 147,000 Abonnenten

Weitaus verbreitetste Tageszeitung

Sachsens und ganz Mitteldeutschlands

Grosse Verbreitung im ganzen Deutschen Reich und im Auslande, besonders in den wohlhabenden und kaufkräftigsten Kreisen.

Eins der meistbenutzten u. wirksamsten deutschen Ankundigungsmittel.

Anzeigen, die 7 gespaltene Zeile 40 Pfennige, an Vorzugsplätzen nach besonderer Berechnung

Bezugspreis: durch die Post in Deutschland vierteljährlich 4 Mark.

Preis-Nummern und Belegausweise für Anzeigen gratis durch die Anzeigen-Annahme in Dresden: Olgarstr. 12, Ecke Weisses Haus, König-Johann-Strasse, Ecke Weisses Haus, Bruno-Kallmeyer, Dresden-Neustadt, Hauptstrasse 12.

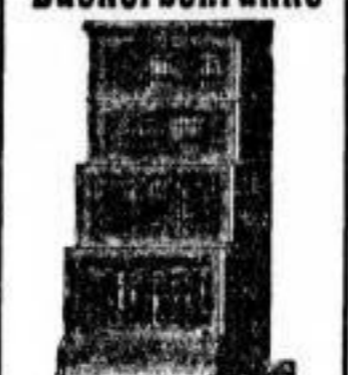
Diejenige Dame, welche „Lucasin-Pomade“ aufträgt, wird stets volles, glänzendes Haar besitzen. Der köstliche Haar-Ansatz ist nach: Dole 50 A u. 1. Herm. Koch, Altmarkt 5.

Flügel, Fabrik Vogel & Sohn, 179 Mlg., nur kurze Zeit ganz wenig gewollt, so gut wie neu, für nur 1050 M. zu verkaufen durch Musikhaus Karl Ewald, Freiberg i. Sa., Gebirgsstr. 11.

Selbmann's Husten-Bonbons. Grenadierstr. u. Wäldchen.

Chocoladen-Herings-Sanussa-Husten-Bonbons helfen sofort.

Zusammensetzbare Bücherschränke



Heinr. F. Schanze, Aug. Zeiss & Co., Trompeterstr. 14.

Rheuma

Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Hautjucken

Dr. Kochs Kühle Salbe, Dresdner Löwen-Apotheke, Ad. Müll. Co 100, Bohnh. 10, Muc. Meißel 25, Glycerin 15, Pfl. ac. 2.

Personalpulver

M. & R. Zocher, Dresden, Bismarckstr. 9, Ecke Am See, Spandauerstr. 10, Postfach 100, Ecke Wilsdrufferstr. 10.

Enthaarung

La Ramie-Slähkörper

Allein-Verkauf für Dresden: Wilsdrufferstr. Nr. 7, 1, Tel. 10543.

Glänzende Heilerfolge bei Asthma

Werden Dauer Tageblatt (Amtsblatt).

Wer

Gold-Füllfederhalter

Marke: Kaweco, M. 14.—, 16.—, 18.—, 20.—

Marke: L. E. Watermann's Ideal, M. 10.50 bis 25.—

M. & R. Zocher, Dresden, Annenstraße 9, Ecke Am See: Papier-, Schreib- u. Zeichenwarenhandlung

Zur **Konfirmation** selten günstiges Angebot in **Anzügen**, schwarz Kammgarn-Cheviot A 12,00, 18,00, 24,00—48,00 blau und marengo A 15,00—54,00. Elegante Mass-Anfertigung. Entlassungs- und Prüfungs-Anzüge in einfacher sowie eleganter Ausführung. **Aug. Pfefferkorn**, Wallstrasse 8, früher Sophienstr. 2.

Echte Kappler Schleibücklinge empfohlen als Spezialität. **Markert & Petzold**, Seestr. 3.

Invalidendank Seestr. 5. 1. Verein zur Förderung der Erwerbstätigkeit u. Unterstützung deutscher Militärintaliden. **Annoncen-Expedition**, **Billettverkauf**, **Kollektion der K. S. Landeslotterie**, **Lotteriehauptvertrieb**, **Kontrolle f. auslosbare Wertpapiere**, **Häuserverwaltung**.

Gelegenheitskauf! Nur kurze Zeit gültig offeriere: **Gute Brüxer Flammkohle Mittel I/II à 78 Pf. per Hektoliter frei Keller**, bei Abnahme von mindestens 30 hl. **Hans Martin**, Kohlen-Grosshandlung, Dresden, Berliner Strasse 23, Telefon: 13 071 und 13 081.

Zur Haarpflege! Wenn Sie alles probiert haben, ohne Erfolg zu erzielen, machen Sie gefl. noch einen Versuch mit dem Sie hochgradig befriedigt wird, denn es erfüllt kein Haarpflegemittel, welches eine solche Beurteilung von Erfolg. **Thyriotin**, Gegen Haarausfall. Zu haben in allen besseren Friseurgeschäften und Parfümerien.

Gold-Füllfederhalter Für jede Hand passend. Marke: Kaweco, M. 14.—, 16.—, 18.—, 20.—. In jeder Lage zu tragen, läuft nicht aus, kleckst nicht. **M. & R. Zocher, Dresden**, Annenstraße 9, Ecke Am See: Papier-, Schreib- u. Zeichenwarenhandlung. Verantwortl. der Redaktion: Armin Venzler in Dresden. (ersch. 1/2 bis 6 Uhr nachm.)

Dresdner Nachrichten 19. März 1914, Nr. 78

Börsen- und Handelsteil.

Wien. (Tele. Tel.) Die Fondsbörse eröffnete im Anschluß an New York mit gehobenen Kursen. Das Geschäft war aber wenig umfangreich. Besonders wurde auch am Montagmarkt die Luft zum Eingehen neuer Engagements gering. Deutsch-Oesterreicher, die am der getriggen Nachbörse auf die Unkimmigkeiten im Finanzmarkt ermahnt waren, lagen heute erhöht. Im Durchschnitt betragen die Preissteigerungen für Montanwerte 1/2 bis 1%. Bevorzugt waren Harpener. Renten waren nur wenig verändert, gingen aber vorwiegend nach oben. Einen günstigen Impuls empfing die Käufertendenz von der Festigkeit der Kanada-Aktien, die um mehr als 2% in die Höhe gingen. Gute Meinung bestand auch für Schantung. Schiffsdarlehnen waren im Hinblick auf die sich hinziehenden Verhandlungen zurückhaltend. Elektrische Werte konnten größere Beträge gewinnen. Renten gleichfalls befestigt. Privatdiskont 3/4 bzw. 3/4 %.

Au der Berliner Getreidebörse waren die Preise für Weizen und Roggen un verändert, doch ließ die Kaufkraft zu wünschen übrig. Die amerikanischen Börsen hatten ziemlich fest eingeleitet, sich aber später abgeschwächt. Hier wurden notierte Weizen inländische loco 188-192, Roggen inländische loco 133, Ocker feiner 107-132, mittel 151-166, Rundmais 147-150. Die Weizenbörsen brachte eine Verstärkung, da das Inlandangebot sich zurückzieht, die Auslandslieferungen knapper waren und auch etwas für das Ausland gekauft wurde. Weizen notierte 0,25 Mark höher, Roggen 0,50 bis 0,75 Mark. - Weiter: Bewölkt.

Dresdener Börse vom 18. März. Geschäftslage und ungleichmäßige Kurdbewegung kennzeichneten auch heute die Situation an der hiesigen Börse. Von den Aktien der Montan- und Fabrikfabriken erzielte Bille mit 187% (+1%), Sächsische Wagfabrik mit 178,50% (unverändert), Siedel & Raumann-Gewerkschaft mit 220% (-0,50%), sowie Gustafskugel mit 172,50% (+0,50%) bezahlte Notizen. Papier- und Bankaktien handelte man nur in vereinzelten Partien photographischer Papiere zu 118% (ohne Veränderung), und bei diversen Industriekonten interessierte man sich für Aktienfabrik Rindberg zu 125% (+0,50%), Englische Sicherheitsbank zu 415,50% (+5,50%), sowie für Industriepapier zu 96,10% (+0,10%). Bei keramischen Werten blieben Sächsische Porzellanfabrik zu 170% (-1%) ergebnislos angeboten, dagegen Porzellanfabrik Leipzig zu 176,50% (+2,50%) Beachtung fanden. Von Transportwerten wurden Soidauer Eisenbahn-Stammaktien zum geringen Kurs und dem Markt genommene. Franzosen blieben verhältnismäßig fest bei 110% (+0,50%), Alibi zu 95% (+1%), Reichsbank zu 215% (unverändert) und in Dresdener Marktaktien zu 71% (+1,25%). Bank- und Bankgesellschaften, sowie Elektrowerte kamen nicht in Handel und veränderten ihren Kurs nur wenig. Am Rentenmarkt erzielte sich 3% Reichsanleihe um 120%, 3% Vergleich um 0,10%, 3% Sächsische Rente um 0,10% und 3% Preussische Rente um 0,10%.

Inzession an der Börse zu Dresden. In dem Antrage der Firma Elektrische Sächsisch-Deutsche Gesellschaft vom 1. März 1912 eine Genehmigung zur Inzession von 1 Million Mark neuen Aktien zur Notierung an der Börse zu Dresden liegen bei der Handelskammer zu Dresden, Albrechtstraße 4, zur förmlichen Einsichtnahme Statuten, Handelsregisterauszug, Generalversammlungsbroschüre vom 4. September 1911 und die Geschäftsberichte der letzten drei Jahre der genannten Gesellschaft aus.

Weniger Legitimation. Die heutige Legitimation wies bei gutem Beschaffen einen lebhaften Verkehr auf. Obwohl in den letzten Wochen mehrfach gekauft worden ist, zeigten heute die Konsumenten infolge der amerikanischen Pause der letzten acht Tage und wegen der immer noch ungewissen Verhältnisse auf dem Baumwollmarkt ziemlich Zurückhaltung. Es kamen daher nur wenig Geschäfte zustande. Die Lage der Spinner ist augenblicklich keine allzu günstige, da die Preise sehr niedrige sind. In Zukunft ist die Geschäftslage etwas besser.

Speiserei- und Expeditions-Aktiengesellschaft, Nies. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 4. April einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 10% (11%) bei ordentlichen Abschreibungen in Höhe von rund 50000 Mark vorzuschlagen. Da die nunmehr beendeten Erweiterungen der Nieser Betriebsstätten insgesamt 400000 Mark erforderten, soll nun den als Vortrag verbleibenden 108000 Mark außerdem ein Betrag von 100000 Mark zu Sonderabschreibungen auf Anlagenkonten verwendet werden, so daß 60000 Mark auf neue Rechnung vorzutragen sind.

Ueber 5 Milliarden preussischer Schulden. In sämtlichen Gemeinden Preussens erweisen, nach einer Aufstellung des Preussischen Statistischen Landesamtes die langfristigen Anleihen, die Hypotheken- und Grundschulden, sowie Restschulden am 1. März 1912 eine Summe von 5887,90 Millionen Mark. Von diesem Betrage entfielen 4584,98 Millionen Mark oder 77,9% auf die Städte und 748,54 Millionen Mark oder 12,7% auf die Landgemeinden. Daraus ergibt sich also, daß der Schuldendienst der Städte ganz unverhältnismäßig groß ist, was eine deutliche Illustration zu den Klagen über die Hauptlast der großen Städte darstellt. Denn ein erheblicher Teil der Schulden kommt auf Hauptstädte und die Städte sollten sich die Milliardenlast zur Lösung dienen lassen. Diese Milliardenlast heißt nämlich auch Ueberforderung des Stadtbürgermeisters und damit Verteuerung dieser Anleihen, die doch ihres inneren Wertes wegen durchaus Vertrauen verdienen.

Beschleissung am mitteldeutschen Braunkohlenmarkt. Der Deutsche Braunkohlen-Industrie-Verein in Halle a. S. gibt folgenden Überblick über den Geschäftsgang: Die allgemeine Lage im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau hat sich im Februar dieses Jahres gegen den Januar und vielfach auch gegen den Februar 1911 etwas verschlechtert. So ließ der Absatz in Preussen, und zwar infolge des anhaltenden Wieders namentlich der Ausgange der Hausbrandware sehr zu wünschen übrig; zum Teil mußte wieder gestoppt werden. Der Kohlenabsatz auf vielen Werken denjenigen im gleichen Monat des Vorjahres. In Preussen ist geschäftlich im Hinblick auf das wärmere Wetter der Absatz gleichfalls geringer als in den Vormonaten. In Sachsen, Braunschw. und Westfalen lagen betriebliche Anforderungen vor. Einige Werke berichten weiter über Mangel an geklärten und ungeklärten Arbeitern; weiterhin ist aber auch die Entleerung von Feuerlöchern notwendig geworden.

Kaufmännischer Geschäftsvorkehr und Telephon. Ueber die rechtliche Bedeutung der Tatsache, daß ein Kaufmann in seinem Geschäftsbetriebe einen Telephonvorkehr eröffnet hat, hat das Oberlandesgericht Hamburg in seiner letzten veröffentlichten Entscheidung grundsätzlich bedeutsame Ausführungen gemacht. Die Auffassung des Oberlandesgerichts geht nach dem Recht, Rundschau für den deutschen Juristenhand 1914, Nr. 317, dahin, daß ein Kaufmann, der in seinem Geschäftsbetriebe einen Telephonvorkehr eröffnet, dann, wenn dieser Vorkehr entsteht, ob der telephonischen Mitteilungen ein zur Vertretung seines Geschäftsbetriebes mit dem anderen Teil verhandelt hat, sich nicht auf bloße Vertretungen beschränkt darf. Der Kaufmann muß vielmehr nach der oberlandesgerichtlichen Entscheidung anerkennen, wer an Telephon gesprochen ist. Diese Ansicht wird damit begründet, daß es im Geschäftsvorkehr nicht gebräuchlich ist, bei telephonischen Anrufen einer Kaufmännischen Firma sich durch Anträge zu vergewissern, wer einem gegenübertritt. Man verläßt sich darauf, daß diejenige Person, mit der man spricht, ermächtigt ist, über den Gegenstand des Gespräches zu verhandeln und abzufassen, oder daß sie den Mangel der Ermächtigung andeutet und den Sprechenden an dem Berechtigten verweist, sei es, daß sie ihn an das Telephon ruft oder seine Abwesenheit meldet. Dieses Vertrauen wird durch den gewöhnlichen Verkehr von telephonischen Geschäftsvorhandlungen ge-

rechtfertigt. Die theoretische Möglichkeit, daß ein Angehörter in wichtigeren Fragen bei telephonischen Unterhandlungen über sein Vertretungsrecht hinausgeht, tritt schon in Ermangelung eines Interesses in der Praxis kaum selten ein, daß die Praxis damit nicht zu rechnen braucht. Es muß daher von dem Geschäftsinhaber aus Gründen der Sicherheit des Geschäftsbetriebes gefordert werden, daß er im Streitfalle auftritt, wer am Telephon gesprochen ist, damit dessen Vertretungsrecht nachgeprüft werden kann. Kommt er dieser Aufforderungspflicht nicht nach, so kann er sich nicht beklagen, wenn angenommen wird, die Verhandlung am Telephon habe eine dazu bevollmächtigte Person geführt. Er kann dies um so weniger, als es ihm durch geeignete Anweisungen an seine Angestellten möglich ist, einem Mißbrauch des Telephons vorzubeugen. Sollte, so legt das Oberlandesgericht Hamburg in seiner Entscheidung endlich noch dar, diese Vertretungsfunktion als allgemeiner Grundsatz nicht anzuerkennen sein, so muß sie doch für den vorliegenden Fall gelten, da, wie dargestellt, wichtige Angelegenheiten telephoniert hat, daß für die Besitze ein Vertretungsrecht telephoniert hat. Dieser Entscheidung des Oberlandesgerichts ist in unserem Beizugereiten. Sie beruht auf zureichend der kaufmännischen Gepflogenheiten und gelangt auf Grund ihrer Berücksichtigung zu billigen Ergebnissen. Man kann in seiner Weise von dem oberlandesgerichtlichen Erkenntnis sagen, daß es zu strenge Anforderungen an den Kaufmann stellt. Es müßte vielmehr die beiderseitigen Parteinteressen in gerechter Weise ab und entspricht Treu und Glauben im Verkehr.

Neue Telephonanbahn in Deutsch-Ostafrika. In Mauritius in Deutsch-Ostafrika ist am 4. März eine Telephonanbahn für den internationalen Verkehr eröffnet worden. Mauritius liegt an der Westküste Ostafrikas, etwa 100 Kilometer von Tanga entfernt. Die Vorkabel für Telephonanbahn nach Mauritius ist dieselbe wie nach Dar-es-Salaam. Sie beträgt gegenwärtig 2 1/2 Meilen.

Verliner Hühner Central-Viehhof, am 18. März. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 428 Hühner (darunter 228 Putzen, 64 Cackler, 136 Aube und Finken), 2381 Hühner, 1184 Schafe, 10107 Schweine. Besatz im März für 50 Kilogramm Lebendgewicht: 143 Schlachtkühe: a) Doppelender teilerer Mast 100-110 rel. 143-154, b) teilerer Mast 69-71 rel. 115-118, c) mittlere Mast und gute Sauen 62-66 rel. 90-100, d) geringere Mast und gute Sauen 55-60 rel. 88-115, e) geringe Mast 45-47 rel. 90-94. Schafe: A. Stallmast: a) halbjährige bis einjährige Mast 100-110 rel. 100-110, b) ältere Mast 80-88, c) mäßig genährte Hammel und ungenährte Lämmer 40-44 rel. 80-88, d) Mastlamm und Schafe (Vierfüßler) 33-38 rel. 60-70, B. Weidemaß: a) Mastlamm und Schafe (Vierfüßler) 33-38 rel. 60-70, b) Mastlamm und Schafe (Vierfüßler) 33-38 rel. 60-70, c) Mastlamm und Schafe (Vierfüßler) 33-38 rel. 60-70, d) Mastlamm und Schafe (Vierfüßler) 33-38 rel. 60-70, e) Mastlamm und Schafe (Vierfüßler) 33-38 rel. 60-70, f) Mastlamm und Schafe (Vierfüßler) 33-38 rel. 60-70, g) Mastlamm und Schafe (Vierfüßler) 33-38 rel. 60-70, h) Mastlamm und Schafe (Vierfüßler) 33-38 rel. 60-70, i) Mastlamm und Schafe (Vierfüßler) 33-38 rel. 60-70, j) Mastlamm und Schafe (Vierfüßler) 33-38 rel. 60-70, k) Mastlamm und Schafe (Vierfüßler) 33-38 rel. 60-70, l) Mastlamm und Schafe (Vierfüßler) 33-38 rel. 60-70, m) Mastlamm und Schafe (Vierfüßler) 33-38 rel. 60-70, n) Mastlamm und Schafe (Vierfüßler) 33-38 rel. 60-70, o) Mastlamm und Schafe (Vierfüßler) 33-38 rel. 60-70, p) Mastlamm und Schafe (Vierfüßler) 33-38 rel. 60-70, q) Mastlamm und Schafe (Vierfüßler) 33-38 rel. 60-70, r) Mastlamm und Schafe (Vierfüßler) 33-38 rel. 60-70, s) Mastlamm und Schafe (Vierfüßler) 33-38 rel. 60-70, t) Mastlamm und Schafe (Vierfüßler) 33-38 rel. 60-70, u) Mastlamm und Schafe (Vierfüßler) 33-38 rel. 60-70, v) Mastlamm und Schafe (Vierfüßler) 33-38 rel. 60-70, w) Mastlamm und Schafe (Vierfüßler) 33-38 rel. 60-70, x) Mastlamm und Schafe (Vierfüßler) 33-38 rel. 60-70, y) Mastlamm und Schafe (Vierfüßler) 33-38 rel. 60-70, z) Mastlamm und Schafe (Vierfüßler) 33-38 rel. 60-70.

Weitere Börsen- und Handels-Nachrichten siehe umstehend.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like 'Kaufmann', 'Bank', 'Industrie' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like 'Kaufmann', 'Bank', 'Industrie' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like 'Kaufmann', 'Bank', 'Industrie' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like 'Kaufmann', 'Bank', 'Industrie' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like 'Kaufmann', 'Bank', 'Industrie' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like 'Kaufmann', 'Bank', 'Industrie' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like 'Kaufmann', 'Bank', 'Industrie' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like 'Kaufmann', 'Bank', 'Industrie' with various numerical values.

Berliner Börse am 18. März.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like 'Kaufmann', 'Bank', 'Industrie' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like 'Kaufmann', 'Bank', 'Industrie' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like 'Kaufmann', 'Bank', 'Industrie' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like 'Kaufmann', 'Bank', 'Industrie' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like 'Kaufmann', 'Bank', 'Industrie' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like 'Kaufmann', 'Bank', 'Industrie' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like 'Kaufmann', 'Bank', 'Industrie' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like 'Kaufmann', 'Bank', 'Industrie' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like 'Kaufmann', 'Bank', 'Industrie' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like 'Kaufmann', 'Bank', 'Industrie' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like 'Kaufmann', 'Bank', 'Industrie' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like 'Kaufmann', 'Bank', 'Industrie' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like 'Kaufmann', 'Bank', 'Industrie' with various numerical values.

Dresdener Nachrichten 19. März 1912 Nr. 78

Saxlehner's Bitterquelle HUNYADI JÁNOS Gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibigkeit, Blutandrang, etc. Gewöhnl. Dosis: 1 Wasserglas voll.

Ein Meisterwerk der Natur - angenehm und mild abführend für jedes Alter.

Hatten Sie sich an das Altbewährte, es ist ja doch immer das Beste!

SLUB Wir führen Wissen.

Main table containing various stock market listings including 'Eisenbahnen und Fonds', 'Papier', 'Brauerei- u. Malzfabrik-Aktien', and 'Banknoten'. It lists numerous companies and their corresponding market values.

Advertisement for Müller & Extra 1911, featuring the brand name in large stylized letters and the text 'erwarb Mathews Müller den Fein von Söhle's Hof in Eltville'.

Neueste Börsen- u. Handels-Nachrichten. Die Zuckerraffinerie A.G. in Oberpfalz. Die Generalversammlung legte die Dividende auf 2 % fest.

Verband Deutscher Waren- und Kaufleute, e. V. Der Jahresbericht des Verbandes für das Jahr 1913 bietet in gewohnter Weise einen Überblick über die gesamte wirtschaftliche Lage im Jahre 1913.

1913 490 918 M. (1. Q. 1.445 011 M.); inländische Renten und Schuldverschreibungen erbrachten im Februar 1 600 564 M. (896 720 M.).